

H1 2015



HALBJAHRESFINANZBERICHT DER K+S GRUPPE JANUAR BIS JUNI

- + K+S lehnt vorgeschlagene Übernahme durch PotashCorp ab
- + Kräftiger Ergebnisanstieg im Salzgeschäft
- + Höhere Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
- + Operatives Ergebnis EBIT I im zweiten Quartal mit 179 Mio. € spürbar über Vorjahr
- + „Fit für die Zukunft“ liefert geplante Ergebnisse
- + Ausblick 2015 bestätigt: Deutlicher Anstieg des EBIT I auf 780 bis 860 Mio. € erwartet
- + Attraktive mittelfristige Aussichten: EBITDA von rund 1,6 Mrd. € in 2020

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)							
		Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%
Umsatz	Mio. €	914,4	785,7	+ 16,4	2.291,5	1.974,7	+ 16,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	500,5	461,1	+ 8,5	1.108,9	968,5	+ 14,5
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	374,0	287,2	+ 30,2	1.101,0	928,2	+ 18,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	247,3	223,5	+ 10,6	630,3	503,3	+ 25,2
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	179,0	196,4	– 8,9	396,2	361,9	+ 9,5
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	70,8	26,4	> 100	240,4	140,1	+ 71,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	179,2	157,3	+ 13,9	495,9	376,9	+ 31,6
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	143,9	159,2	– 9,6	327,2	293,6	+ 11,4
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	42,6	1,7	> 100	184,5	90,8	> 100
EBIT I-Marge	%	19,6	20,0	–	21,6	19,1	–
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	28,8	34,5	–	29,5	30,3	–
– Geschäftsbereich Salz	%	11,4	0,6	–	16,8	9,8	–
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	Mio. €	118,7	81,1	+ 46,4	317,0	222,6	+ 42,4
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	€	0,62	0,42	+ 46,4	1,66	1,16	+ 42,4
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	355,5	271,6	+ 30,9	555,4	436,2	+ 27,3
Abschreibungen ²	Mio. €	68,1	66,3	+ 2,7	134,4	126,4	+ 6,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	130,5	137,1	– 4,8	439,5	516,4	– 14,9
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	– 190,5	– 49,4	> 100	– 92,9	153,8	–
Nettoverschuldung per 30.06.	Mio. €	–	–	–	2.019,1	1.098,2	+ 83,9
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		–	–	–	2,0	1,3	–
Eigenkapitalquote	%	–	–	–	51,9	45,6	–
Return on Capital Employed (LTM) ³	%	–	–	–	13,8	13,4	–
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	–	–	–	22,54	18,68	+ 20,7
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	–	191,4	191,4	–
Mitarbeiter am 30.06. ⁴	Anzahl	–	–	–	14.201	14.248	– 0,3
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	7,0	4,6	+ 51,3
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	9,0	5,7	+ 57,6

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/15: 28,6 % (Q2/14: 28,6 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

³ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 30.06.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Halbjahresfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

←	Eckdaten der Geschäftsentwicklung	U2
---	-----------------------------------	----

1 LAGEBERICHT

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
1.5	Darstellung der Segmente	15
1.6	Mitarbeiter	21
1.7	Forschung und Entwicklung	21
1.8	Risiko- und Chancenbericht	22
1.9	Nachtragsbericht	22
1.10	Prognosebericht	22
1.11	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	26

2 FINANZTEIL

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	28
2.2	Kapitalflussrechnung	30
2.3	Bilanz	32
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	33
2.5	Anhang	34
2.6	Quartalsübersicht	39

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
1.5	Darstellung der Segmente	15
1.6	Mitarbeiter	21
1.7	Forschung und Entwicklung	21
1.8	Risiko- und Chancenbericht	22
1.9	Nachtragsbericht	22
1.10	Prognosebericht	22
1.11	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	26

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der rechtlichen Konzernstruktur, der Organisationsstruktur und der Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 ab Seite 25.

Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts auf Seite 34 zu finden. Die im Finanzbericht 2014 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieb unverändert.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Nachdem Dr. Bernd Malmström und Dr. Rudolf Müller ihre Mandate mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2015 niedergelegt haben, wurden Philip Freiherr von dem Bussche und Dr. Andreas Kreimeyer in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Im zweiten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ ab Seite 32 und „Unternehmensstrategie“ ab Seite 55 im Finanzbericht 2014.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres leicht abgeschwächt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und Schwellenländern blieben die Expansionsraten gering.

Trotz Unsicherheiten hinsichtlich des Verbleibs von Griechenland in der Eurozone setzte sich die Konjunkturbelebung in der Europäischen Union fort. Der private Konsum und die Investitionstätigkeit entwickelten sich positiv, während die Arbeitslosenquote mit 9,6 % nach wie vor einen hohen Wert erreichte. Die relative Schwäche des Euro im Vergleich zum US-Dollar begünstigte die Ausfuhr.

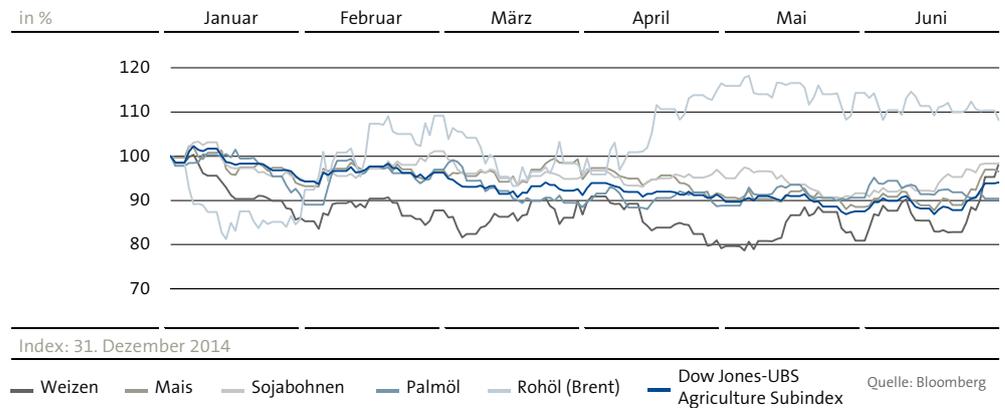
In den Vereinigten Staaten hat sich die gesamtwirtschaftliche Produktion leicht abgeschwächt. Im Wesentlichen belasteten Sondereinflüsse wie z. B. ungünstige Witterungsbedingungen und ein langanhaltender Streik der Hafentarbeiter an der Westküste das Wirtschaftswachstum. Dennoch setzte sich der Beschäftigungsaufbau unvermindert fort. Die privaten Konsumausgaben stiegen aufgrund der positiven Arbeitsmarktsituation und geringerer Energiepreise.

In den Schwellenländern war die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt sehr verhalten. Belastend wirkten sich das geringere Expansionstempo in China und deutlich gesunkene Rohstoffpreise aus, die insbesondere das Wachstum in Lateinamerika und Russland bremsten.

Die Geldpolitik in den Industrieländern war im Verlauf des zweiten Quartals 2015 weiterhin expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) und die FEDERAL RESERVE BANK (FED) beließen

ihren Leitzins bei 0,05 % bzw. 0 bis 0,25 %. Seit März 2015 kauft die EZB Anleihen in großem Umfang auf, um auf diese Weise das selbstgesteckte Inflationsziel zu erreichen.

PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL ABB: 1.3.1

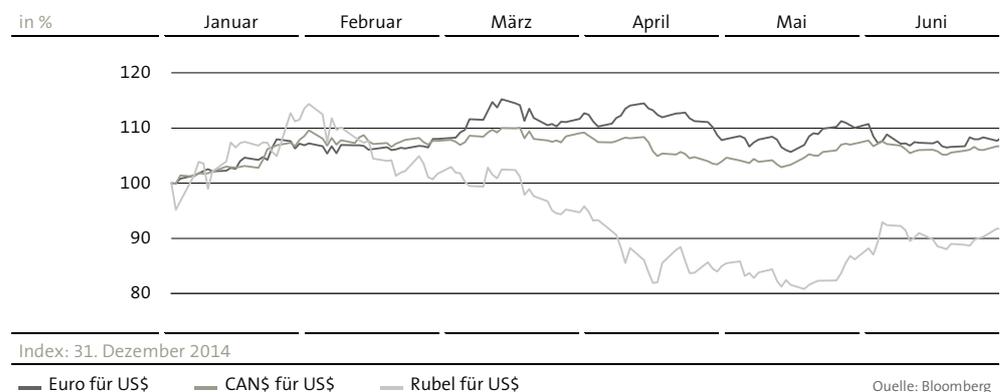


Aufgrund niedrigerer Ernteschätzungen erhöhten sich die Preise wichtiger Agrarrohstoffe gegen Ende des zweiten Quartals leicht. Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Preise von Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, stieg im Berichtsquartal um rund 3 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stieg im Quartalsverlauf mehrmals spürbar an, lag aber Ende Juni bei nur rund 62 USD pro Barrel. Der Anstieg gegenüber dem Vorquartal (31.03.2015: 55 USD pro Barrel) dürfte vor allem auf einen Rückgang der Förderkapazitäten in den Vereinigten Staaten und eine verbesserte Nachfragesituation zurückgehen. Der Durchschnittspreis des zweiten Quartals 2015 lag mit rund 63 USD allerdings deutlich unter dem Vorjahreswert (Q2/14: 110 USD). Der NCG-Natural-Gas-Year-Future, der schwerpunktmäßig West- und Süddeutschland abbildet, blieb im Berichtsquartal mit rund 22 €/MWh stabil. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging der Durchschnittswert spürbar zurück (Q2/14: 25 €/MWh).

Der US-Dollar fiel im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals leicht und notierte per 30. Juni bei 1,12 EUR/USD. Im Quartalsdurchschnitt lag der Wechselkurs dagegen mit 1,11 EUR/USD deutlich unter dem Vorjahreswert (Q2/14: 1,37 EUR/USD).

WÄHRUNGSENTWICKLUNG ABB: 1.3.2



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Unsere Einkaufsverträge ermöglichen aber eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Bezugsbasis. Insgesamt konnten wir unsere Energiekosten seit Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahr nochmals senken.
- + Neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis ist der relative Vergleich zwischen den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme der europäischen, in US-Dollar fakturiert werden. Abbildung 1.3.2 zeigt, dass sich der US-Dollar im Berichtsquartal gegenüber dem Euro, kanadischem Dollar und russischem Rubel leicht abschwächte. Insgesamt ergab sich daraus keine nennenswerte Auswirkung auf die K+S GRUPPE.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im zweiten Quartal bei durchschnittlich 1,21 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q2/14: 1,33 EUR/USD). Im Vergleich zum Vorjahresquartal wirkte sich die Stärke des US-Dollar gegenüber dem Euro somit erneut positiv aus.
- + Trotz jüngster Preisanstiege bei wichtigen Agrarrohstoffen notieren die Preise weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Ein nachhaltiger Preisdruck dürfte zu einer Verschlechterung der Ertragsaussichten für Landwirte führen und diese zu Kostensparmaßnahmen veranlassen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Düngemittel rund 30 % der Gesamtkosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, die Aufwendungen für Kaliprodukte lediglich 2 - 4 %. Mit Blick darauf sollte sich das aktuelle Preisniveau bei den Agrarrohstoffen nur geringfügig auf die Kalinachfrage auswirken.

/ WEITERE INFORMATIONEN ZUM
FREMDWÄHRUNGSSICHERUNGS-
SYSTEM finden sie im Finanzbe-
richt 2014 auf Seite 73.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2014 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit ab Seite 25 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Nach den Vertragsabschlüssen mit chinesischen und indischen Abnehmern zeigte sich die Nachfrage nach Kaliumchlorid auch im zweiten Quartal weitgehend robust, sie blieb jedoch hinter dem starken Vorjahresquartal zurück, welches durch besonders niedrige Anfangsbestände in der Wertschöpfungskette begünstigt war.

Während der starke US-Dollar von einigen Anbietern, insbesondere von Produzenten außerhalb des Euroraums, zu Preiserhöhungen in dieser Region genutzt wurde, führte ein schwächerer brasilianischer Real insbesondere vor dem Hintergrund einer Rekordnachfrage im Vorjahr zu einem Rückgang der Nachfrage in Brasilien. Das Geschäft mit Düngemittelspezialitäten verlief im Berichtsquartal erneut sehr positiv.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Im zweiten Quartal 2015 entwickelte sich die Nachfrage nach Auftausalz in Nordamerika erneut überdurchschnittlich; vor allem an der Ostküste waren die Lagerbestände aufgrund der winterlichen Witterung zu Beginn des Jahres auf sehr niedrigem Niveau. In Europa führte der erneut milde Winter lediglich zu einem geringen Abbau der Lagerbestände.

Die hohen Salzbestände bei europäischen Produzenten im zweiten Quartal 2015 führten auch zu einem verstärkten Wettbewerb im Bereich der Industriesalze. Die Segmente Gewerbe- sowie Speisesalz zeigten sich hingegen weiterhin stabil. In Südamerika war das Preisniveau durch die erneute Abwertung des Brasilianischen Real belastet, während die Nachfrage der des Vorjahres entsprach. Der nordamerikanische Markt für Gewerbe- und Industriesalze entwickelte sich hinsichtlich der Nachfrage im Berichtsquartal positiv. Im Segment Speisesalz blieb die Nachfrage weiterhin stabil.

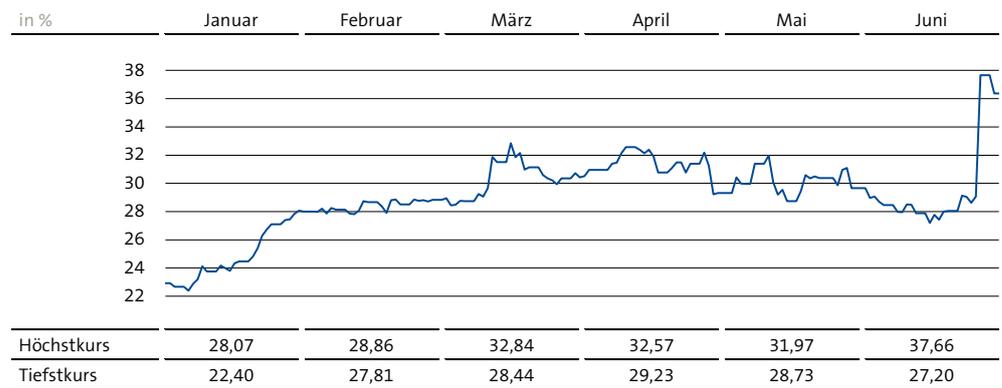
K+S AM KAPITALMARKT

DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL

/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS SOWIE WEITERE INFORMATIONEN ZUR AKTIE können Sie unter www.k-plus-s.com/de/ks-aktie abrufen.

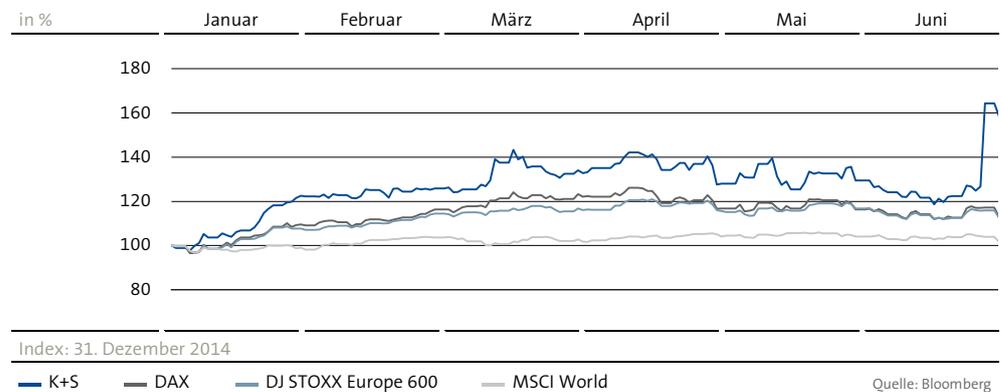
- + Ausgehend von einem Niveau von rund 30 € zu Beginn des zweiten Quartals stieg der Kurs der K+S-Aktie auf knapp 33 € und tendierte dann bis Ende Mai mit dem Gesamtmarkt seitwärts.
- + Im Juni ging der Kurs der K+S-Aktie im Zuge eines zwischenzeitlichen Rückgangs der Agrarrohstoffpreise und eines Rücksetzers des Gesamtmarkts aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten über den Verbleib von Griechenland in der Eurozone auf rund 27 € zurück.
- + Am 25. Juni veröffentlichte K+S, dass die POTASH CORPORATION OF SASKATCHEWAN ihr einen schriftlichen Vorschlag zur Übernahme aller Aktien der K+S Aktiengesellschaft übermittelt hat. Dies führte in der Folge zu einem deutlichen Kursanstieg auf rund 37 €.
- + Am 30. Juni 2015 schloss der Kurs der K+S-Aktie bei 36,37 € und lag damit knapp 59 % über dem Schlusskurs des Jahres 2014. Im gleichen Zeitraum stiegen die Indizes DAX und DJ STOXX EUROPE 600 um jeweils rund 13 %; der MSCI WORLD legte um knapp 2 % zu.

KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE / MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE ABB: 1.3.3



Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX EUROPE 600 UND MSCI WORLD ABB: 1.3.4

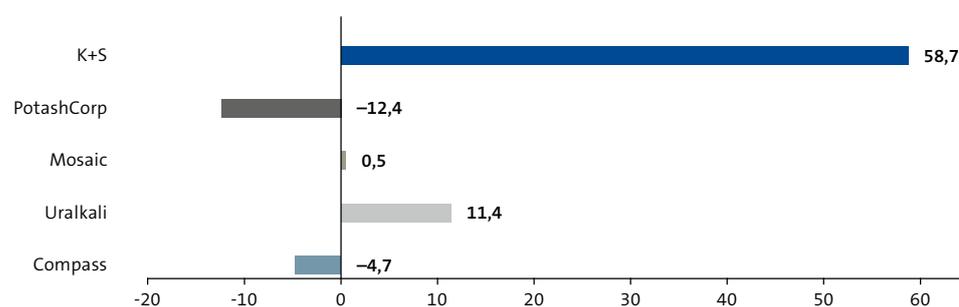


Quelle: Bloomberg

KAPITALMARKTKENNZAHLEN		TAB: 1.3.2					
		Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%
Schlusskurs am 30.06.	XETRA, €	–	–	–	36,37	24,02	+ 51,4
Höchstkurs	XETRA, €	37,66	26,60	+ 41,6	37,66	26,60	+ 41,6
Tiefstkurs	XETRA, €	27,20	22,77	+ 19,5	22,40	21,61	+ 3,7
Durchschnittskurs	XETRA, €	30,41	24,76	+ 22,8	29,12	24,14	+ 20,6
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	7,0	4,6	+ 51,3
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	9,0	5,7	+ 57,6

Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN		ABB: 1.3.5	
in %	seit Jahresbeginn		



Quelle: Bloomberg

Laut Bloomberg stufen uns zum 30. Juni insgesamt 12 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, 16 auf „Halten/Neutral“ und 5 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei 38,33 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Folgender Aktionär hat uns einen Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwellen mitgeteilt:

+ BLACKROCK INC.: 5,21 % (Meldung vom 03. Juli 2015)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHE BÖRSE AG beträgt der Freefloat 100 %.

K+S-ANLEIHEN

Aufgrund der anhaltend hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB und die anderen großen Notenbanken blieben die Anleihekurse von Schuldnern guter Bonität am Kapitalmarkt weiterhin auf hohem Niveau und die Renditen vergleichsweise niedrig.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN		TAB: 1.3.3	
in %		30.06.2015	
		Kurs	Rendite
	K+S-Anleihe (Dezember 2018); Kupon: 3,125 %	108,2	0,7
	K+S-Anleihe (Dezember 2021); Kupon: 4,125 %	116,9	1,4
	K+S-Anleihe (Juni 2022); Kupon: 3,000 %	108,7	1,7

Quelle: Bloomberg

K+S LEHNT UNAUFGEFORDERTEN VORSCHLAG ZUR ÜBERNAHME DURCH POTASHCORP AB

Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT haben am 2. Juli 2015 beschlossen, den un-aufgeforderten Vorschlag des kanadischen Düngemittel-Unternehmens POTASH CORPORATION OF SASKATCHEWAN INC. (POTASHCORP) zur Übernahme aller K+S-Aktien zu einem Preis von 41 Euro je Aktie abzulehnen.

Nach sorgfältiger Prüfung sind beide Gremien zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorgeschlagene Transaktion nicht den fundamentalen Wert von K+S reflektiert und nicht im Interesse des Unternehmens liegt. Ein weiteres Schreiben der POTASHCORP vom 6. August 2015 ändert an dieser Einschätzung nichts.

VORSCHLAG VON 41 EURO NICHT ANGEMESSEN

In dem Vorschlag ist der Wertbeitrag des Legacy Projekts gänzlich unberücksichtigt. Weiterhin wird weder den attraktiven Entwicklungsperspektiven unserer Kali- und Magnesiumprodukte noch des Salzgeschäfts ein angemessener Wert beigemessen.

Legacy ist das erste Greenfield-Projekt in Saskatchewan, Kanada seit fast 40 Jahren. Das Vorhaben, in das K+S bereits mehr als zwei Milliarden Euro investiert hat, liegt im Zeit- und Budgetplan. Ende 2016 sollen dort die ersten Tonnen Kali produziert und schon ab dem Jahr 2017 positive Cashflows erzielt werden. Allein der Buchwert entspricht 11 Euro je Aktie; mit Blick auf die künftigen Erträge erreicht das Projekt Werte von bis zu 21 Euro je Aktie.

VORSCHLAG STEHT NICHT IM INTERESSE DES UNTERNEHMENS

Vorstand und Aufsichtsrat sind zudem zu der Überzeugung gelangt, dass die vorgeschlagene Transaktion nicht im Interesse des Unternehmens ist. Sie berücksichtigt ferner weder die Interessen der für K+S weltweit arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch die der Regionen, in denen das Unternehmen verantwortungsvoll tätig ist.

Beide Gremien sind sehr besorgt, dass POTASHCORP kein nachhaltiges Interesse daran zu haben scheint, die strategisch, technisch und wirtschaftlich miteinander verknüpften Düngemittel- und Salzaktivitäten in der jetzigen Form fortzuführen. POTASHCORP hat keine verbindlichen Zusagen zum Schutz der Interessen der weltweit mehr als 14.000 Beschäftigten von K+S gemacht. Allein in Deutschland sind direkt oder indirekt mehr als 30.000 Arbeitsplätze mit der heimischen Rohstoffgewinnung und der Produktion mineralischer Nährstoffe von K+S verbunden.

ATTRAKTIVE WERTENTWICKLUNG DER K+S GRUPPE

Insgesamt rechnet K+S bei im Wesentlichen unveränderten Marktbedingungen bis 2020 mit einem Anstieg des Konzern-EBITDA auf rund 1,6 Milliarden Euro. Insbesondere wegen des Legacy Projekts erwartet die K+S GRUPPE bis zu diesem Zeitpunkt ein jährliches operatives Cashflow-Wachstum von durchschnittlich mindestens 10 %.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen unverändert an der Dividendenpolitik festhalten, zwischen 40 und 50 % des bereinigten Konzernergebnisses (nach Steuern) auszuschütten. Die Aktionäre der K+S GRUPPE können sich daher vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung auch in den kommenden Jahren über eine attraktive Dividende freuen.

Der Kapitalmarkt erkennt zunehmend das Potenzial, das insbesondere im Legacy Projekt steckt. Das dürfte zu einer fundamentalen Neubewertung der Aktie führen. Der Wert des Legacy Projekts findet sich nach unserer Einschätzung bislang nur teilweise im aktuellen Aktienkurs wieder.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 37.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands im Verhältnis zum Umsatz mit weniger als 10 % gering. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA in Form von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. An diesen nehmen wir in der Regel ab dem zweiten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, zum Teil auch für darauf folgende Winter, teil. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Soweit die tatsächlichen Volumina – abhängig von der Witterung – in rechtlich zulässiger Weise von den vereinbarten Mengen abweichen, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt auch, soweit Mengen bei schwacher Nachfrage in einer Saison auf den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

ERTRAGSLAGE

KENNZAHLEN							TAB: 1.4.1
	Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%	
in Mio. €							
Umsatz	914,4	785,8	+ 16,4	2.291,5	1.974,7	+ 16,0	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	247,3	223,5	+ 10,6	630,3	503,3	+ 25,2	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	179,2	157,2	+ 14,0	495,9	376,9	+ 31,6	
Investitionen	355,5	271,6	+ 30,9	555,4	436,2	+ 27,3	
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	–	–	–	14.201	14.248	–0,3	

UMSATZ DER K+S GRUPPE DEUTLICH ÜBER VORJAHR

Im ersten Halbjahr 2015 konnte die K+S GRUPPE einen Umsatz in Höhe von 2.291,5 Mio. € erzielen (H1/14: 1.974,7 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 16 %. Beide Geschäftsbereiche profitierten vor allem von höheren Durchschnittspreisen und einem vorteilhaften EUR/USD-Währungsverhältnis. Der Umsatz des zweiten Quartals übertraf mit 914,4 Mio. € den Vorjahreswert um 128,6 Mio. € bzw. rund 16 %; hierzu trug der Geschäftsbereich Salz wesentlich bei.

Im Berichtsquartal entfielen knapp 55 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz mit rund 41 % sowie den Ergänzenden Aktivitäten (4 %). Der Anteil

Europas am Umsatz belief sich auf knapp 44 %, gefolgt von Nordamerika (30 %), Südamerika (17 %) und Asien (7 %).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

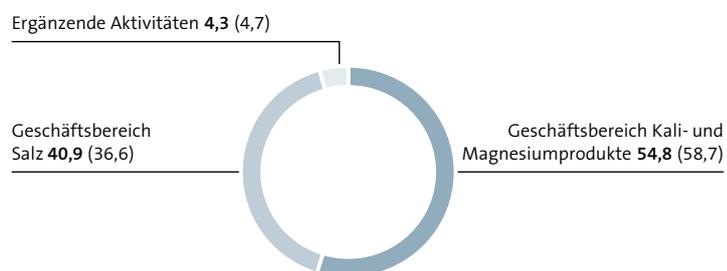
TAB: 1.4.2

	Q2/15	H1/15
in %		
Umsatzveränderung	+ 16,4	+ 16,0
- mengen-/strukturbedingt	-1,8	-3,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 6,5	+ 8,3
- währungsbedingt	+ 11,7	+ 11,2
- konsolidierungsbedingt	-	-

Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

UMSATZ NACH BEREICHEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

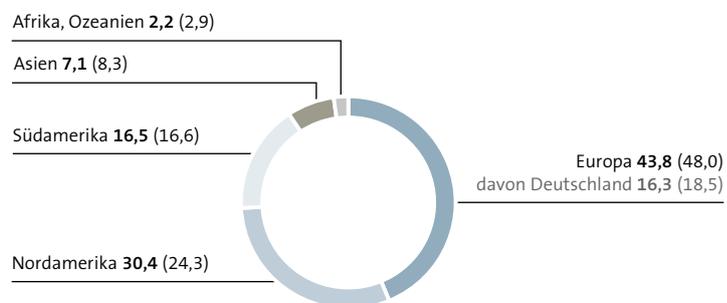
ABB: 1.4.1



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

ABB: 1.4.2



Vorjahreszahlen in Klammern

"FIT FÜR DIE ZUKUNFT"

Im ersten Halbjahr 2015 hat K+S die erheblichen Anstrengungen fortgesetzt, die Kosten- und Organisationsstruktur der gesamten Gruppe effizienter zu gestalten. Wir streben an, in den Jahren 2014 bis 2016 Kosten in einer Größenordnung von insgesamt 500 Mio. € gegenüber einer früheren Planung für diesen Zeitraum einzusparen. Neben tatsächlichen Einsparungen enthält dieser Betrag auch Kosten, die ursprünglich geplant waren, aber vermieden wurden. Der Start des Programms war sehr erfolgreich. Bereits im Jahr 2013 konnten wir Kosten in Höhe von rund 30 Mio. € einsparen. Das für 2014 gesetzte Ziel haben wir übertroffen: Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 erzielten wir eine weitere Ergebnisverbesserung von gut 120 Mio. €. Für 2015 gehen wir von einem leicht höheren Beitrag zum Ergebnis aus.

OPERATIVE ERGEBNISSE EBITDA UND EBIT I

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug nach den ersten sechs Monaten 630,3 Mio. € und lag damit 25,2 % über dem Vorjahreswert (H1/14: 503,3 Mio. €). Das operative

Ergebnis (EBIT I) der K+S GRUPPE erreichte indes 495,9 Mio. € und konnte somit den Vorjahreswert um 119,0 Mio. € oder rund 32 % übertreffen (H1/14: 376,9 Mio. €). Die in den ersten sechs Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen bei 134,4 Mio. € (H1/14: 126,4 Mio. €).

Im Berichtsquartal konnte ein EBITDA in Höhe von 247,3 Mio. € erzielt werden (Q2/14: 223,5 Mio. €). Das EBIT I betrug 179,2 Mio. € nach 157,2 Mio. € im Vorjahr. Die zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen mit 68,1 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres (Q2/14: 66,3 Mio. €). Das Vorjahresquartal des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte war durch einen Sondereffekt aus einer Versicherungsleistung für die Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach in Höhe von 30 Mio. € begünstigt.

Der Ergebnisanstieg ist in beiden Zeiträumen in erster Linie auf gestiegene Preise für Auftausalz in Nordamerika sowie die Erholung der Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Daneben wirkte sich das EUR/USD-Währungsverhältnis positiv aus. Das Programm "Fit für die Zukunft" leistete weiterhin den erwarteten Beitrag zum Unternehmenserfolg.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

In den ersten sechs Monaten 2015 wurde ein Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II von 495,8 Mio. € erwirtschaftet; im Vorjahr lag dieses bei 387,7 Mio. €. Die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen – 0,1 Mio. € (H1/14: + 10,8 Mio. €). Das EBIT II des Berichtsquartals, welches durch Effekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften mit + 48,5 Mio. € begünstigt war (Q2/14: + 35,1 Mio. €), lag mit 227,7 Mio. € um 35,3 Mio. € bzw. 18,3 % über dem Wert des Vorjahres (Q2/14: 192,4 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf – 54,2 Mio. € nach – 75,7 Mio. € im Vorjahr. Die Verbesserung resultierte insbesondere aus dem Wegfall der Zinsaufwendungen (18,7 Mio. €) für die im September 2014 fällig gewordene Anleihe. Im Berichtsquartal betrug das Finanzergebnis – 13,7 Mio. € (Q2/14: – 48,3 Mio. €). Ursächlich für den kräftigen Rückgang gegenüber dem Vorjahr war hier zusätzlich zum Anleiheeffekt vor allem der Wegfall aus der Anpassung des Diskontierungssatzes für bergbauliche Rückstellungen (– 22,2 Mio. €) im zweiten Quartal 2014 und die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen des Legacy Projekts. Im Finanzergebnis wird neben dem Zinsaufwand für bergbaulichen Verpflichtungen (Q2/15: – 7,4 Mio. €) auch der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q2/15: – 1,3 Mio. €) berücksichtigt; beide sind nicht zahlungswirksam.

KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Im ersten Halbjahr erreichte das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 316,9 Mio. € (H1/14: 230,3 Mio. €). Der Steueraufwand lag in diesem Zeitraum bei 124,5 Mio. €; darin ist ein latenter, d. h. nicht zahlungswirksamer Aufwand in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand H1/14: 81,5 Mio. €; davon 0,6 Mio. € latenter Steueraufwand). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,46 € auf 1,66 € (H1/14: 1,20 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter erreichte im zweiten Quartal 153,3 Mio. € (Q2/14: 106,2 Mio. €); der Steueraufwand lag bei 60,6 Mio. € (davon 7,5 Mio. € latenter Steuerauf-

/ WEITERE ANGABEN ZUM FINANZ-
ERGEBNIS UND RECHNUNGSZIN-
SEN FÜR RÜCKSTELLUNGEN finden
Sie im Anhang auf Seite 35.

wand) nach 37,7 Mio. € im Vorjahr (davon 9,3 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich ein Wert von 0,80 € (Q2/14: 0,55 €).

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug nach den ersten sechs Monaten 317,0 Mio. € (H1/14: 222,6 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg um 94,4 Mio. € bzw. 42,4 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte im gleichen Zeitraum 1,66 € nach 1,16 € im Vorjahr. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt. Im zweiten Quartal belief sich das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern auf 118,7 Mio. € (Q2/14: 81,1 Mio. €); je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,62 € nach 0,42 € im Vorjahresquartal.

FINANZLAGE

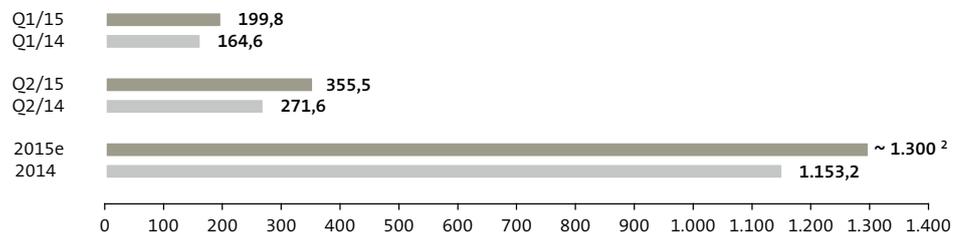
INVESTITIONEN IM ZWEITEN QUARTAL PLANMÄSSIG GESTIEGEN

Im zweiten Quartal 2015 investierte die K+S GRUPPE 355,5 Mio. € und damit rund 31 % mehr als im Vorjahreszeitraum (Q2/14: 271,6 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Sie entfielen im Wesentlichen auf das Legacy Projekt in Kanada; darüber hinaus investierten wir in das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz lag der Schwerpunkt auf Produktions sicherungsmaßnahmen bei Frisia Zout in Harlingen in den Niederlanden, der Erweiterung des Werks Port Canaveral, USA, um Produktionseinrichtungen und Lagerflächen sowie der Optimierung des Abbaufahrplans am Standort Fairport, USA.

/ WEITERE INFORMATIONEN ZUM LEGACY PROJEKT finden Sie auf Seite 17 unter ‚Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte‘.

INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €)

ABB: 1.4.3



¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

² Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 23.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UNTER VORJAHRESWERT

CASHFLOWÜBERSICHT

TAB: 1.4.3

in Mio. €	H1/15	H1/14
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	439,5	516,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-174,5	-863,3
Freier Cashflow	265,0	-346,9
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-357,9	500,7
Bereinigter Freier Cashflow	-92,9	153,8

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 439,5 Mio. € (H1/14: 516,4 Mio. €). Der Rückgang resultiert vor allem aus einer höheren Mittelbindung im Working Capital.

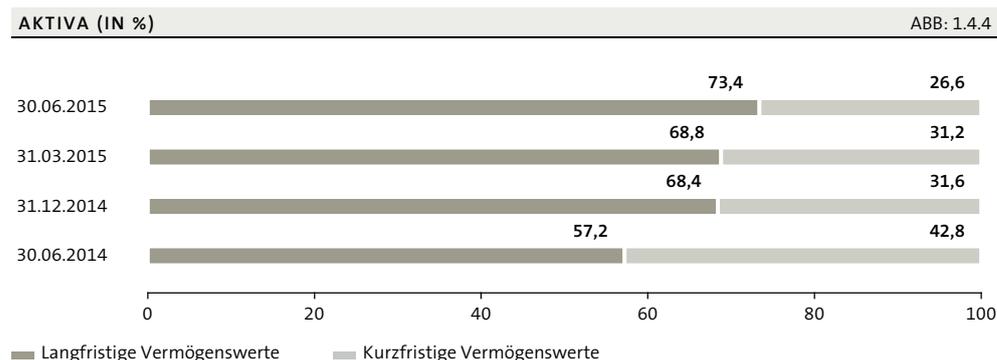
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich auf - 532,4 Mio. € (H1/14: - 362,6 Mio. €). Der Anstieg geht im We-

sentlichen auf planmäßig höhere Investitionsausgaben für das Legacy Projekt zurück. Der bereinigte freie Cashflow erreichte – 92,9 Mio. € nach 153,8 Mio. € im Vorjahr.

Aufgrund der gegenüber 2014 höheren Dividendenzahlung betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – 173,7 Mio. € (H1/14: – 61,4 Mio. €). Zum 30. Juni 2015 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 472,1 Mio. € (30.06.2014: 596,8 Mio. €; 31.12.2014: 370,3 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankanlagen sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

VERMÖGENSLAGE

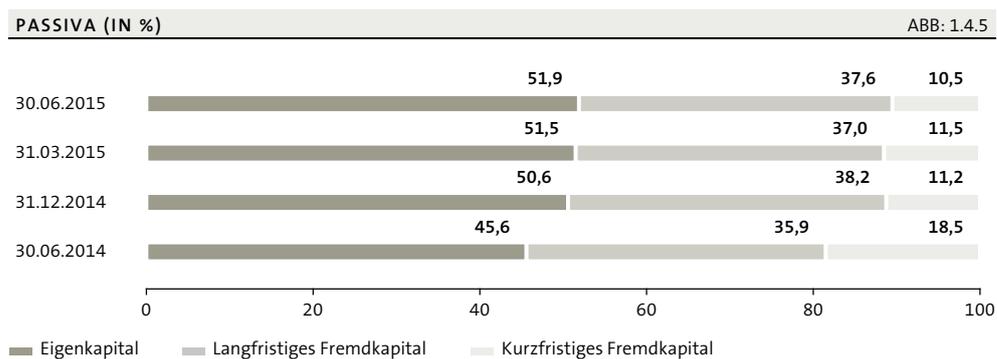
Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 30. Juni 2015 auf 8.312,3 Mio. € (31.12.2014: 7.855,2 Mio. €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in das Legacy Projekt und der US-Dollar-Stärke im Vergleich zum Euro um 620,8 Mio. € auf 4.733,5 Mio. € (31.12.2014: 4.112,7 Mio. €). Zudem erhöhten sich die flüssigen Mittel (+ 103,3 Mio. €), wohingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückgingen (– 67,8 Mio. €). Das Verhältnis von langfristigen zu kurzfristigen Vermögenswerten verschob sich somit auf 73:27. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen verringerte sich aufgrund der Investitionen für das Legacy Projekt auf 687,4 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn um rund 27 % (31.12.2014: 943,3 Mio. €).



/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 36.

Mit 4.312,8 Mio. € lag das den Aktionären der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zustehende Eigenkapital um 343,1 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (3.969,7 Mio. €). Erhöhend wirkte sich vor allem das Konzernperiodenergebnis aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 51,9 %.

Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 30. Juni 2015 vor allem aus Finanzverbindlichkeiten (38 %), Rückstellungen (30 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. Juni 2015 in Höhe von 1.519,9 Mio. €; davon waren 6,0 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Die bedeutendsten Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. Juni 2015 betreffen bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 1.053,9 Mio. € (+ 128,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2014) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 154,4 Mio. € (– 8,4 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2014). Wesentlicher Grund für den Anstieg der bergbaulichen Verpflichtungen war die im ersten Quartal erfolgte erneute Senkung des Diskontierungssatzes.



Zum Stichtag ergab sich eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 2.019,1 Mio. € (31.12.2014: 1.676,0 Mio. €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten, also ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, betragen zum Stichtag 832,5 Mio. € nach 102,3 Mio. € im Vorjahr.

NETTOVERSCHULDUNG TAB: 1.4.4

	H1/15	H1/14
in Mio. €		
Flüssige Mittel am 30.06.	478,5	602,8
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.06.	84,5	73,4
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.06.	124,4	1.465,8
Finanzverbindlichkeiten	-1.519,9	-2.244,3
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	21,7	18,1
Nettofinanzverbindlichkeiten am 30.06.	-810,8	-84,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-154,4	-153,2
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.053,9	-860,8
Nettoverschuldung am 30.06.	-2.019,1	-1.098,2

AUßERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL/ NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Wir nutzen operatives Leasing zum Beispiel für Fahrzeuge, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN							TAB: 1.5.1
	Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%	
in Mio. €							
Umsatz	500,5	461,1	+ 8,5	1.108,9	968,5	+ 14,5	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	179,0	196,4	- 8,9	396,2	361,9	+ 9,5	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	143,9	159,2	- 9,6	327,2	293,6	+ 11,4	
Investitionen	330,8	251,3	+ 31,6	515,5	404,9	+ 27,3	
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	-	-	-	8.241	8.256	- 0,2	

UMSATZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

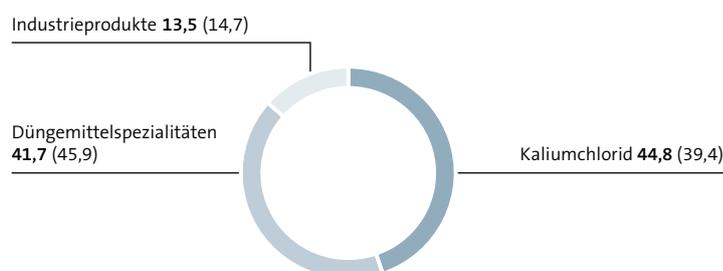
Der Umsatz im ersten Halbjahr 2015 lag mit 1.108,9 Mio. € spürbar über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/14: 968,5 Mio. €). Ursächlich für den Umsatzanstieg waren vor allem ein höheres Preisniveau und ein stärkerer US-Dollar im Vergleich zum Euro. Die vorgenannten Gründe gelten auch für das zweite Quartal; insgesamt übertraf der Umsatz im Berichtsquartal mit 500,5 Mio. € den Wert des Vorjahres moderat (Q2/14: 461,1 Mio. €).

Der Umsatz mit Kaliumchlorid stieg im Berichtsquartal vor allem währungs- und mengenbedingt um rund 23 % auf 224,0 Mio. € (Q2/14: 181,5 Mio. €). Im Segment Düngemittelspezialitäten blieb der Umsatz nahezu unverändert und erreichte 209,0 Mio. € nach 211,8 Mio. € im Vorjahr. Ein mengenbedingter Umsatzrückgang konnte durch positive Preiseffekte nur zum Teil ausgeglichen werden. Der Umsatz mit Industrieprodukten blieb mit 67,5 Mio. € nahezu stabil (Q2/14: 67,8 Mio. €).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR			TAB: 1.5.2
	Q2/15	H1/15	
in %			
Umsatzveränderung	+ 8,5	+ 14,5	
- mengen-/strukturbedingt	- 8,6	- 2,2	
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 6,8	+ 8,5	
- währungsbedingt	+ 10,3	+ 8,2	
- konsolidierungsbedingt	-	-	
Kaliumchlorid	+ 23,4	+ 21,8	
Düngemittelspezialitäten	- 1,4	+ 10,0	
Industrieprodukte	- 0,3	+ 8,2	

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

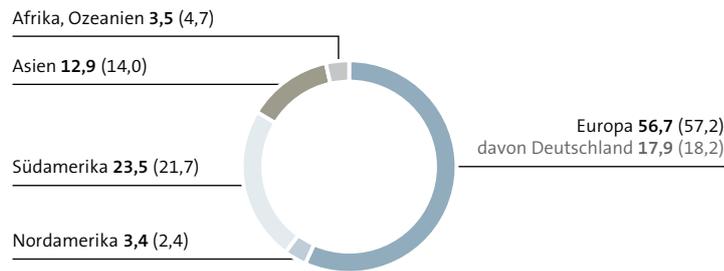
ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

Das Absatzvolumen lag im Berichtsquartal mit 1,61 Mio. t moderat unter dem Vorjahreswert (Q2/14: 1,72 Mio. t). Im Wesentlichen geht der Absatzrückgang auf eine Verschiebung von Auslieferungen in das dritte Quartal zurück.

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN ¹

TAB: 1.5.3

		Q1/14	Q2/14	H1/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15	Q2/15	H1/15
Umsatz	Mio. €	507,4	461,1	968,5	451,0	464,5	1.884,0	608,4	500,5	1.108,9
Europa	Mio. €	347,5	263,6	611,1	232,3	263,3	1.106,7	363,3	283,6	646,9
Übersee	Mio. US\$	219,0	270,8	489,8	290,7	252,1	1.032,6	276,1	239,4	515,6
Absatz	Mio. t eff.	1,94	1,72	3,66	1,62	1,59	6,87	1,94	1,61	3,55
Europa	Mio. t eff.	1,27	0,92	2,19	0,80	0,89	3,88	1,21	0,90	2,11
Übersee	Mio. t eff.	0,67	0,80	1,47	0,82	0,70	2,99	0,73	0,72	1,45
Ø-Preis	€/t eff.	261,8	268,1	264,7	278,7	291,2	274,1	313,6	310,4	312,2
Europa	€/t eff.	273,3	285,8	278,6	290,4	294,0	285,3	301,4	315,1	307,3
Übersee	US\$/t eff.	328,5	339,3	334,4	351,2	360,3	345,0	375,6	336,3	356,3

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr betrug das operative Ergebnis EBIT I 327,2 Mio. € (H1/14: 293,6 Mio. €); darin waren Abschreibungen in Höhe von 69,0 Mio. € enthalten (H1/14: 68,3 Mio. €). Im Berichtsquartal lag das EBIT I mit 143,9 Mio. € moderat unter dem Vorjahreswert (Q2/14: 159,2 Mio. €). In beiden Zeiträumen konnte eine überregionale Erholung des Preisniveaus und eine vorteilhafte Wechselkursentwicklung verzeichnet werden. Das Vorjahresquartal war durch einen Sondereffekt aus einer Versicherungsleistung für die Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach in Höhe von 30 Mio. € begünstigt. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnte der Vorjahreswert spürbar übertroffen werden. Zudem trug auch das Programm „Fit für die Zukunft“ positiv zum Ergebnis bei.

LEGACY PROJEKT AUF DEM WEG ZUR INBETRIEBNAHME IM NÄCHSTEN JAHR

Legacy ist ein Greenfield-Projekt zur Errichtung einer auf Solungsbergbau basierenden Kaliproduktion im Süden der kanadischen Provinz Saskatchewan. Das Werk wird nach der geplanten Inbetriebnahme im Sommer nächsten Jahres langfristig eine Produktionskapazität von 2,86 Mio. t erreichen. Dadurch wird K+S der einzige Kaliproduzent mit großen eigenen Produktionsstandorten auf zwei Kontinenten sein. Das neue Kaliwerk wird das deutsche Produktionsnetzwerk bedeutend ergänzen, die durchschnittlichen Produktionskosten reduzieren und die durchschnittliche Lebensdauer der K+S-Kalibergwerke verlängern. Zudem wird Legacy die internationale Wettbewerbsfähigkeit erheblich stärken, was im Ergebnis der gesamten K+S GRUPPE zugute kommt.

Im Berichtsquartal standen die Fertigstellung von Hauptkomponenten in den Bereichen Eindampfung, Kristallisation, Trocknung sowie Kompaktierung und die Errichtung des Stahlbaus der Fabrik im Vordergrund. Zudem konnte die permanente Energieversorgung mit Gas und Strom am Standort sicherge-

/ EINEN KURZFILM ZUM LEGACY PROJEKT können Sie unter www.k-plus-s.com/legacy15de ansehen.

stellt werden. Im Hafen von Vancouver wurde mit dem Bau einer neuen Umschlags- und Lageranlage für Kaliprodukte begonnen.

K+S ist auf einem guten Weg, das Werk wie geplant ab Sommer 2016 in Betrieb zu nehmen und dabei das Investitionsbudget von 4,1 Mrd. kanadischen Dollar einzuhalten. Bisher wurden rund 65 % des Gesamtbudgets verbaut. Mehr als 90 % der gesamten Investitionssumme ist in Aufträgen mit unseren Lieferanten gebunden.

DAUERHAFTE LÖSUNG FÜR SALZABWASSERENTSORGUNG

K+S hat sich im September 2014 mit dem hessischen Umweltministerium auf Eckpunkte für einen Vier-Phasen-Plan zur dauerhaften Salzabwasser-Entsorgung im Werra-Kalirevier verständigt. Die Mitte März 2015 von den Ländern der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser zur Anhörung veröffentlichten Entwürfe der Bewirtschaftungsplanung von Werra/Weser für die Jahre 2015 bis 2021 bestätigen im Wesentlichen die Maßnahmen, die zwischen dem Land Hessen und K+S für diesen Zeitraum vereinbart worden sind.

Für die Zeit ab 2021 bzw. 2027 enthalten die jetzt vorgelegten Entwürfe der Bewirtschaftungspläne Ziele und Zielwerte für das Flusssystem Werra/Weser, zu deren Erreichung es aus heutiger Sicht keine machbaren Maßnahmen gibt. Es bleibt derzeit deshalb offen, ob und wie diese erreicht werden können. K+S wird auch im Austausch mit der FGG Weser und den betroffenen Ländern weitere Maßnahmen in diese Richtung prüfen.

Der Vier-Phasen-Plan ist aus heutiger Sicht weiterhin die realisierbare Langfristlösung der Salzabwasserentsorgung im Werra-Kalirevier. Ziel ist es, insbesondere durch erhebliche weitere Investitionen seitens K+S den Naturraum Werra/Weser im Sinne der Umwelt und des europäischen Wasserrechts weiter zu entlasten und die Zukunftsfähigkeit der Arbeitsplätze und der Kali-Standorte in Nordhessen und Thüringen zu sichern.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKT-
UMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH
SALZ finden Sie auf Seite 5 unter
,Branchenspezifische Rahmenbe-
dingungen'.

KENNZAHLEN				TAB: 1.5.4		
	Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%
in Mio. €						
Umsatz	374,0	287,2	+ 30,2	1.101,0	928,2	+ 18,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	70,8	26,4	> 100	240,4	140,1	+ 71,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	42,6	1,7	> 100	184,5	90,8	> 100
Investitionen	17,9	15,8	+ 13,3	30,7	23,2	+ 32,3
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	–	–	–	5.065	5.053	+ 0,2

UMSATZ

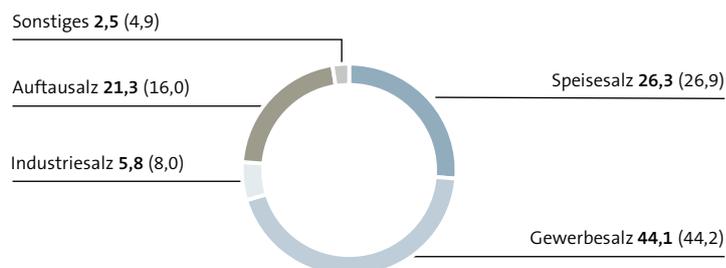
Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz lag im ersten Halbjahr mit 1.101,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (H1/14: 928,2 Mio. €); neben einem günstigen EUR/USD-Währungsverhältnis wirkten sich zudem höhere Preise für Auftausalz in Nordamerika positiv aus. In Europa konnte vor allem mengenbedingt im Winterdienstgeschäft ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Bei den Gewerbe-, Industrie- und Speisesalzen belief sich der Umsatz auf 549,9 Mio. € und lag damit währungs- sowie preisbedingt deutlich über Vorjahr (H1/14: 457,7 Mio. €). Der Festsalzabsatz blieb mit 12,70 Mio. t knapp 7 % hinter dem außergewöhnlich hohen Wert des Vorjahres zurück (H1/14: 13,63 Mio. t).

Im Berichtsquartal stieg der Umsatz um rund 30 % auf 374,0 Mio. € nach 287,2 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für den Umsatzanstieg waren neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis positive Mengen- und Preiseffekte. Der Festsalzabsatz lag mit 3,59 Mio. t gut 12 % über dem hohen Wert des Vorjahres (Q2/14: 3,20 Mio. t).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR		TAB: 1.5.5	
		Q2/15	H1/15
in %			
Umsatzveränderung		+ 30,2	+ 18,6
- mengen-/strukturbedingt		+ 8,0	- 5,4
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 6,8	+ 8,5
- währungsbedingt		+ 15,4	+ 15,5
- konsolidierungsbedingt		–	–
Speisesalz		+ 27,3	+ 23,1
Gewerbesalz		+ 29,9	+ 24,4
Industriesalz		- 5,7	- 13,4
Auftausalz		+ 72,8	+ 19,3
Sonstiges		- 32,1	- 17,2

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

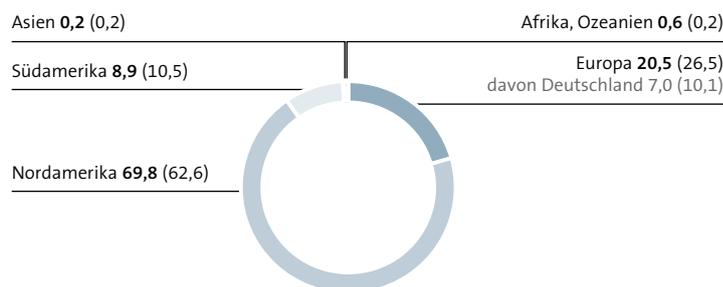
ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

ABB: 1.5.4



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH PRODUKTGRUPPEN ¹

TAB: 1.5.6

		Q1/14	Q2/14	H1/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15	Q2/15	H1/15
Auftausalz										
Umsatz	Mio. €	396,6	46,0	442,6	80,1	245,2	767,9	448,5	79,5	528,0
Absatz	Mio. t	8,15	0,98	9,13	1,55	3,70	14,38	6,89	1,22	8,11
Ø-Preis	€/t	48,7	47,1	48,5	51,8	66,1	53,4	65,1	65,1	65,1
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz										
Umsatz	Mio. €	230,4	227,3	457,7	243,7	258,5	959,9	264,9	285,0	549,9
Absatz	Mio. t	2,28	2,22	4,50	2,34	2,40	9,24	2,23	2,37	4,59
Ø-Preis	€/t	100,9	102,4	101,7	104,1	107,9	103,9	118,8	120,3	119,8

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz stieg im ersten Halbjahr auf 184,5 Mio. € nach 90,8 Mio. € im Vorjahr und hat sich somit mehr als verdoppelt. Hierin sind Abschreibungen in Höhe von 55,9 Mio. € enthalten (H1/14: 49,3 Mio. €). Der Ergebnisanstieg resultierte im Wesentlichen aus den preis- und kostenbedingt höheren Ergebnismargen in Nordamerika sowie positiven Währungseffekten. Ein wetterbedingter Rückgang der Absatzmenge konnte so mehr als ausgeglichen werden.

Sowohl im Produktsegment Auftausalz als auch in den Segmenten Gewerbe- und Speisesalz entwickelten sich im Berichtsquartal die Preise überaus positiv. In der Folge konnte ein EBIT I in Höhe von 42,6 Mio. € erzielt werden (Q2/14: 1,7 Mio. €). Einsparungen im Zusammenhang mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ trugen ebenfalls zum Ergebnis bei.

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

KENNZAHLEN

TAB: 1.5.7

	Q2/15	Q2/14	%	H1/15	H1/14	%
in Mio. €						
Umsatz	39,6	36,9	+ 7,3	80,9	77,2	+ 4,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9,0	7,4	+ 21,6	19,0	17,1	+ 11,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,7	5,6	+ 19,6	14,4	13,6	+ 5,9
Investitionen	0,8	0,7	+ 14,3	1,2	1,2	–
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	–	–	–	284	292	–2,7

UMSATZ

Im ersten Halbjahr erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 80,9 Mio. € (H1/14: 77,2 Mio. €). Der Gesamtumsatz betrug 96,6 Mio. € (H1/14: 94,0 Mio. €). Im

zweiten Quartal lag der Umsatz mit Dritten bei 39,6 Mio. € (Q2/14: 36,9 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 46,7 Mio. € (Q2/14: 45,1 Mio. €) belief.

Im Bereich Tierhygiene stieg der Umsatz im Berichtsquartal vor allem mengenbedingt von 8,1 Mio. € auf 9,7 Mio. €. Der Umsatz der K+S TRANSPORT GMBH blieb mit 2,9 Mio. € konstant. Im Bereich Entsorgung und Recycling stieg der Umsatz leicht auf 22,4 Mio. € (Q2/14: 21,8 Mio. €) an. Das CFK-Handelsgeschäft verzeichnete einen Umsatz von 4,6 Mio. € (Q2/14: 4,1 Mio. €).

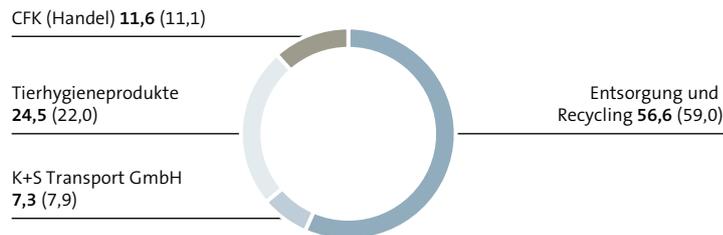
ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

TAB: 1.5.8

	Q2/15	H1/15
in %		
Umsatzveränderung	+ 7,3	+ 4,8
- mengen-/strukturbedingt	+ 6,2	+ 3,9
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 1,1	+ 0,9
- währungsbedingt	–	–
- konsolidierungsbedingt	–	–
Entsorgung und Recycling	+ 2,8	+ 0,9
K+S Transport GmbH	–	+ 14,3
Tierhygieneprodukte	+ 19,8	+ 9,8
CFK (Handel)	+ 12,2	+ 8,0

UMSATZ NACH BEREICHEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

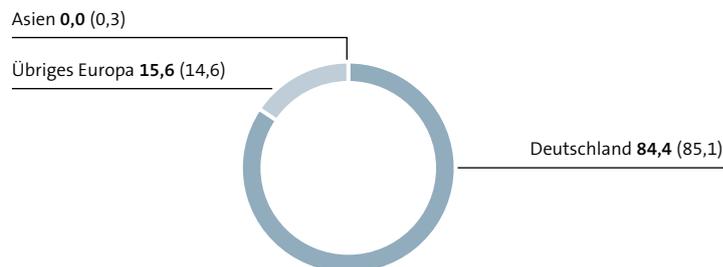
ABB: 1.5.5



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2015 (IN %)

ABB: 1.5.6



Vorjahreszahlen in Klammern

ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten stieg das operative Ergebnis EBIT I moderat auf 14,4 Mio. € (H1/14: 13,6 Mio. €) an; darin sind Abschreibungen von 4,6 Mio. € enthalten (H1/14: 3,5 Mio. €). Das operative Ergebnis EBIT I im Berichtsquartal belief sich auf 6,7 Mio. € nach 5,6 Mio. € im Vorjahr. Das EBIT I beinhaltet Abschreibungen in einer Höhe von 2,3 Mio. € (Q2/14: 1,8 Mio. €). Der Ergebnisanstieg ist vor allem auf einen verbesserten Produktmix im Bereich Entsorgung und Recycling zurückzuführen und konnte den Rückgang der K+S TRANSPORT GMBH mehr als ausgleichen.

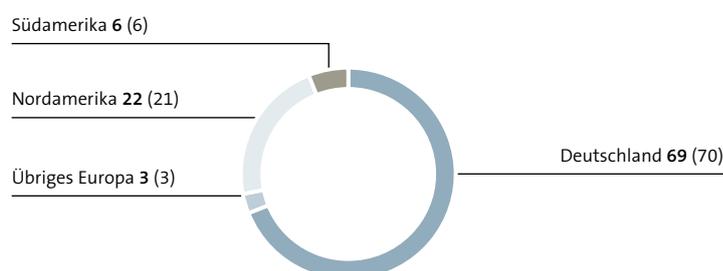
1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL STABIL

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. Juni 2015 insgesamt 14.201 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2014 (14.248 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit nahezu unverändert geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.190 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/14: 14.281). Infolge der Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittlerweile knapp ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2015 bei 479 und damit leicht unter dem Vorjahreswert (30.06.2014: 497).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2015 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der K+S GRUPPE betrug im zweiten Quartal 261,7 Mio. € nach 243,3 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Vergütung. Zudem erhöhte das EUR/USD-Währungsverhältnis die Personalaufwendungen der nordamerikanischen Tochterunternehmen in unserer Berichtswährung. In den ersten sechs Monaten summierte sich der Personalaufwand auf 555,5 Mio. € (H1/14: 482,7 Mio. €), hier wirkten sich zusätzlich höhere Personalkosten aus einer Tarifierung aus.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungskosten beliefen sich im ersten Halbjahr auf 7,4 Mio. € nach 5,8 Mio. € im Vorjahr; die aktivierten Entwicklungsinvestitionen betragen 0,9 Mio. € (H1/14: 1,6 Mio. €). Im Berichtsquartal stiegen die Forschungskosten von 2,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 4,3 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Intensivierung der internen Forschungsleistung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; der Schwerpunkt lag insbesondere auf verfahrenstechnischen Optimierungen. Die aktivierten Entwicklungsinvestitionen in Höhe von 0,4 Mio. € (Q2/14: 1,0 Mio. €) gehen planmäßig mit dem Fortschritt des Projektes zur Kavernenentwicklung in Kanada und dem erfolgreichen Abschluss anderer Entwicklungsprojekte weiter zurück. Am 30. Juni 2015 waren 81 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (30.06.2014: 85).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 auf der Seite 59; die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

1.8 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2014 ab Seite 43 und ab Seite 86. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen bleiben zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.9 NACHTRAGSBERICHT

Am 2. Juli 2015 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, den unaufgeforderten Vorschlag des kanadischen Düngemittel-Unternehmens POTASH CORPORATION OF SASKATCHEWAN INC. (POTASHCORP) zur Übernahme aller K+S-Aktien zu einem Preis von 41 Euro je Aktie abzulehnen. Ein weiteres Schreiben der POTASHCORP vom 6. August 2015 ändert an dieser Einschätzung nichts. Für eine umfassende Darstellung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen auf Seite 8.

Darüber hinaus ergaben sich nach Abschluss des Berichtsquartals für die K+S GRUPPE keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Branchensituation oder zu berichtende Ereignissen von besonderer Bedeutung.

1.10 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Sommer 2015, Juni 2015) und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (World Economic Outlook Update, Juli 2015).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.10.1
	2015e	2014	2013	2012	2011
in %; real					
Deutschland	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,9	+ 3,4
Europäische Union (EU–28)	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,1	–0,4	+ 1,8
Welt	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,9

Quelle: IWF

Bedingt durch den geringen Produktionsanstieg in den Vereinigten Staaten im ersten Quartal senkte der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS seine Wachstumsprognose des globalen Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2015 von 3,5 % auf 3,3 %. Dennoch sollte die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften angesichts der weiterhin expansiven Geldpolitik, Fortschritten beim Schuldenabbau im privaten Sektor und eines erheblich gesunkenen Rohölpreises allmählich an Fahrt aufnehmen. In den Schwellenländern dürften das anhaltend geringe Rohstoffpreisniveau und strukturelle Probleme die Wachstumsperspektiven eintrüben.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2014 auf den Seiten 99-100 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Für das Jahr 2015 wird mit einer insgesamt moderat rückläufigen Weltkalinachfrage gegenüber dem Rekordwert von 2014 gerechnet, welcher durch besonders niedrige Anfangsbestände in der Wertschöpfungskette begünstigt war. Nach den Vertragsabschlüssen mit den chinesischen und indischen Abnehmern zu Beginn des Jahres dürfte sich die robuste Nachfrage im ersten Halbjahr auch in den kommenden Monaten fortsetzen. Insgesamt ist aber nicht mit einer Wiederholung der letztjährigen Rekordabnahmen zu rechnen. Das derzeitige allgemeine Durchschnittspreisniveau dürfte auch im weiteren Jahresverlauf Bestand haben.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Nach einer hohen Nachfrage in der Saison 2014/2015 sind die Lagerbestände an Auftausalz vor allem an der US-Ostküste niedrig. Dies sollte sich dort bei den Ausschreibungen für die Saison 2015/2016 positiv auswirken. Im Mittleren Westen erwarten wir hingegen eine moderate Normalisierung des Preisniveaus auf hohem Niveau. In Europa rechnen wir aufgrund hoher Produktverfügbarkeit mit einer zunehmenden Preissensitivität für die zweite Jahreshälfte. In den Segmenten Gewerbe- und Speisesalz sollte der Verbrauch im Gesamtjahr in etwa stabil bleiben. Die Nachfrage der Chemieindustrie nach Industriesalz dürfte im Zuge der robusten US-amerikanischen Konjunktur und niedriger Energiekosten weiter wachsen.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der K+S GRUPPE.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2015 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
 - + Nach der Rekordnachfrage in 2014, die auch von Nachholeffekten begünstigt war, erwarten wir in 2015 einen moderaten Rückgang des Weltkaliabsatzes (2014: rund 68 Mio. t einschließlich rund 4 Mio. t Düngemittelspezialitäten).
 - + Nachdem der Durchschnittspreis im Jahresverlauf 2014 von einer niedrigen Basis startend stetig angestiegen ist, dürfte dieser in 2015 spürbar über dem Vorjahr (2014: 274 €/t) liegen. Dabei sollten sich neben dem Basiseffekt auch Wechselkurseffekte positiv auswirken.
 - + Der Absatz sollte rund 7 Mio. t (2014: 6,9 Mio. t) erreichen.
- + Geschäftsbereich Salz
 - + In 2015 dürfte der Absatz von Auftausalz aufgrund eines überdurchschnittlichen Winters in Nordamerika im ersten Quartal und der Erwartung eines guten Voreinlagerungsgeschäfts für die nächste Wintersaison auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen (2014: 14 Mio. t). Demnach dürfte der Festsalzabsatz insgesamt den Wert des Vorjahres ebenfalls erneut erreichen (2014: 24 Mio. t).
- + K+S Gruppe
 - + Jahresdurchschnittskurs von 1,11 EUR/USD (2014: 1,33 EUR/USD) für den US-Dollar.

UMSATZ- UND ERGEBNISPROGNOSE

Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2015 einen Wert zwischen 4,35 und 4,55 Mrd. € erreichen (2014: 3,82 Mrd. €). Beide Geschäftsbereiche sollten, auch wechselkursbedingt, von einem im Jahresvergleich höheren Durchschnittspreisniveau profitieren.

Infolgedessen erwarten wir für das EBITDA der K+S GRUPPE einen Wert von 1,06 – 1,14 Mrd. € und ein EBIT I zwischen 780 und 860 Mio. € (2014: 896 Mio. € bzw. 641 Mio. €) und bestätigen somit unsere bisherige Prognose eines deutlichen Anstiegs der operativen Ergebnisse. Diese Erwartung beinhaltet bereits eine erste Schätzung der nicht unerheblichen Kosten, die der K+S AKTIENGESELLSCHAFT aufgrund des unaufgeforderten Übernahmevorschlags der POTASHCORP als Aufwand im laufenden Jahr entstehen könnten.

Nach einem erfolgreichen Start setzen wir das Programm „Fit für die Zukunft“ weiter um. Die nachhaltige Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur hat das Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. Verglichen zum Vorjahr gehen wir für 2015 von einem leicht höheren Beitrag zum Ergebnis aus (2014: gut 120 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern dürfte der Entwicklung der operativen Ergebnisse folgen und somit ebenso deutlich höher sein als im Vorjahr (2014: 367 Mio. €). Wir erwarten ein Ergebnis zwischen 490 und 570 Mio. €. Zusätzlich zu den bereits erläuterten Effekten sollte ein deutlich verbessertes Finanzergebnis dazu beitragen (2014: – 126 Mio. €). Dabei ergibt sich die Entlastung im Wesentlichen aus einem niedrigeren Zinsaufwand nach der Rückzahlung einer Anleihe im September 2014 (28 Mio. €) und aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen des Legacy Projekts.

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

INVESTITIONEN ZIEHEN PLANMÄSSIG AN

Das erwartete Investitionsvolumen der K+S GRUPPE für das Jahr 2015 liegt bei rund 1,3 Mrd. € (2014: 1,2 Mrd. €). Davon entfällt der überwiegende Teil auf Ausgaben für das Legacy Projekt. Weiterhin ist ein erheblicher Betrag der Investitionen für die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier vorgesehen. Daher dürften die Investitionen insbesondere im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte das Vorjahr moderat übersteigen (2014: 1,0 Mrd. €). Der bereinigte freie Cashflow (2014: – 306 Mio. €) sollte aufgrund dessen erneut deutlich negativ ausfallen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) dürfte trotz einer höheren Kapitalbindung in etwa dem Vorjahreswert entsprechen (2014: 12,7 %).

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL

MITARBEITERZAHL AUF VORJAHRESNIVEAU ERWARTET

Zum Jahresende 2015 rechnen wir mit einer in etwa gleichbleibenden Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2014: 14.295). Das gilt auch für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (2014: 14.295).

Der erwartete Personalaufbau zur Umsetzung des Legacy Projekts und zur Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmengen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sollte durch die Umsetzung der Programme „Fit für die Zukunft“ und „Kali 2.0“ weitgehend kompensiert werden können.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER DIVIDENDEN

RÜCKKEHR ZUR LANGJÄHRIGEN DIVIDENDENPOLITIK

Nachdem wir im letzten Jahr von unserer langjährigen Ausschüttungspolitik abgewichen waren, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2015 eingedenk der besser als ursprünglich erwartet eingetretenen Ergebnisentwicklung in 2014 eine Rückkehr zur langjährigen Dividendenpolitik vorgeschlagen. Der Dividendenvorschlag von 0,90 € je Aktie (Vorjahr: 0,25 € je Aktie), dies

entspricht einer Ausschüttungsquote von 47 % (Vorjahr: 11 %), wurde von der Hauptversammlung mit großer Zustimmung angenommen.

Unsere ertragsorientierte Dividendenpolitik spiegelt sich grundsätzlich in einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) wider. Die Erwartung eines deutlich über dem Vorjahr liegenden Konzernergebnisses dürfte sich, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, in einer entsprechend höheren Dividende bemerkbar machen.

MITTELFRISTPROGNOSE

ATTRAKTIVE WACHSTUMSAUSSICHTEN

Wir haben am 2. Juli 2015, in Verbindung mit der Ablehnung des Vorschlags von POTASHCORP, erstmals eine mittelfristige Prognose veröffentlicht, um unseren Aktionären die nachhaltige Attraktivität der K+S GRUPPE zu verdeutlichen.

So rechnen wir insgesamt – bei im Wesentlichen unveränderten Marktbedingungen – bis 2020 mit einem Anstieg des Konzern-EBITDA auf rund 1,6 Mrd. € (2014: 895,5 Mio. €). Insbesondere wegen des Legacy Projekts erwarten wir bis zu diesem Zeitpunkt ein jährliches operatives Cashflow-Wachstum für die K+S GRUPPE von durchschnittlich mindestens 10 %.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2015 TAB: 1.10.2

		IST 2014	Prognose Finanzbericht 2014	Prognose Q1/15	Prognose Q2/15
K+S Gruppe					
Umsatz	Mrd. €	3,82	moderater Anstieg	deutlicher Anstieg	4,35 – 4,55
EBITDA	Mio. €	895,5	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr	1,06 – 1,14
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	641,3	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr	780 – 860
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	366,6	deutlich über Vorjahr	deutlich über Vorjahr	490 – 570
Investitionen ²	Mio. €	1.153,2	rund 1.300	rund 1.300	rund 1.300
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	–306,3	deutlich negativ	deutlich negativ	deutlich negativ
ROCE	%	12,7	moderat sinken	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,33	1,15	1,10	1,11
Mitarbeiterzahl	FTE	14.295	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte					
Absatzmenge	Mio. t	6,9	rund 7	rund 7	rund 7
Geschäftsbereich Salz					
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	23,6	moderat unter Vorjahr	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
- davon Auftausalz	Mio. t	14,4	langjähriger Durchschnittswert	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/15: 28,6 % (Q2/14: 28,6 %).

² Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

**1.11 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 10. August 2015
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	28
2.2	Kapitalflussrechnung	30
2.3	Bilanz	32
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	33
2.5	Anhang	34
2.6	Quartalsübersicht	39

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹						TAB: 2.1.1
	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14	LTM ² /15	12M/14
in Mio. €						
Umsatzerlöse	914,4	785,7	2.291,5	1.974,7	4.138,5	3.821,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	478,2	436,4	1.207,1	1.105,0	2.313,1	2.211,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	436,2	349,3	1.084,4	869,7	1.825,4	1.610,7
Vertriebskosten	183,1	174,9	432,1	417,7	810,6	796,2
Allgemeine Verwaltungskosten	54,5	45,1	105,6	90,2	205,9	190,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,3	2,8	7,4	5,8	13,8	12,2
Sonstige betriebliche Erträge	34,4	48,9	88,8	67,9	217,8	196,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,9	22,6	103,1	53,7	219,7	170,3
Beteiligungsergebnis	2,3	0,3	2,6	1,3	6,1	4,8
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	30,6	39,3	-31,8	16,2	-30,5	17,5
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)³	227,7	192,4	495,8	387,7	768,8	660,7
Zinserträge	2,3	7,2	4,9	13,6	15,4	24,1
Zinsaufwendungen	15,6	56,5	61,4	88,7	125,6	152,9
Sonstiges Finanzergebnis	-0,4	1,0	2,3	-0,6	5,7	2,8
Finanzergebnis	-13,7	-48,3	-54,2	-75,7	-104,5	-126,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	214,0	144,1	441,6	312,0	664,2	534,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,6	37,7	124,5	81,5	196,4	153,4
– davon Latente Steuern	7,5	-9,3	2,2	0,6	27,2	25,6
Jahresüberschuss	153,3	106,4	317,0	230,5	467,7	381,2
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,2	0,1	0,2	0,6	0,7
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	153,3	106,2	316,9	230,3	467,1	380,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \pm verwässert)	0,80	0,55	1,66	1,20	2,44	1,99
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Operatives Ergebnis (EBIT I)³	179,2	157,3	495,9	376,9	760,3	641,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt⁴	165,5	109,0	441,7	301,2	655,7	515,2
Konzernergebnis, bereinigt⁴	118,7	81,1	317,0	222,6	461,0	366,6
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt⁴	0,62	0,42	1,66	1,16	2,41	1,92

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/14 + Q4/14 + Q1/15 + Q2/15).

³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

⁴ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/15: 28,6 % (Q2/14: 28,6 %).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG ¹ TAB: 2.1.2

	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14	LTM ² /15	12M/14
in Mio. €						
Jahresüberschuss	153,3	106,4	317,0	230,5	467,7	381,2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-101,9	74,1	183,3	34,4	443,0	294,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-0,9	0,5	-0,6	1,0	-	1,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-101,0	73,6	183,9	33,4	443,0	292,5
– davon Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste	-101,0	73,6	183,9	33,4	443,0	292,5
– davon realisierte Gewinne / Verluste	-	-	-	-	-	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	10,5	-38,8	12,3	-37,1	-0,2	-49,6
Neubewertung von Nettoschulden / Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10,5	-38,8	12,3	-37,1	-0,2	-49,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-91,4	35,3	195,6	-2,7	442,8	244,5
Gesamtergebnis der Periode	61,9	141,7	512,6	227,8	910,5	625,7
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-	0,2	0,1	0,2	0,6	0,7
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	61,9	141,5	512,5	227,6	909,9	625,0

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ¹ TAB: 2.1.3

	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14	LTM ² /15	12M/14
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ³	227,7	192,4	495,8	387,7	768,8	660,7
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-39,2	-37,3	16,7	-19,3	11,9	-24,1
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-6,8	5,2	-12,4	7,9	-11,3	9,0
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-2,5	-3,0	-4,2	0,6	-9,1	-4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I) ³	179,2	157,3	495,9	376,9	760,3	641,3

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/14 + Q4/14 + Q1/15 + Q2/15).³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I).

2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹						TAB: 2.2.1
	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14	LTM ² /15	12M/14
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	227,7	192,4	495,8	387,7	768,8	660,7
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-39,2	-37,3	16,7	-19,3	11,9	-24,1
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-6,8	5,2	-12,4	7,9	-11,3	9,0
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-2,5	-3,0	-4,2	0,6	-9,1	-4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	179,2	157,3	495,9	376,9	760,3	641,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	68,1	66,3	134,4	126,4	262,4	254,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-15,7	-17,6	-13,7	-23,0	10,5	1,2
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	2,3	7,3	5,8	12,8	20,8	27,8
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-0,9	4,7	18,6	-0,2	38,5	19,7
Gezahlte Zinsen (-)	-15,5	-15,4	-16,3	-17,1	-95,5	-96,3
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-41,7	-36,0	-82,1	-67,1	-178,8	-163,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1,4	0,3	0,6	0,7	-	0,1
Brutto-Cashflow	177,2	166,9	543,2	409,4	818,2	684,4
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-1,3	0,1	-1,4	-0,2	-3,1	-1,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-100,6	-75,2	14,9	79,8	-61,5	3,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	140,6	88,5	-0,5	110,6	-92,6	18,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,8	-13,8	-96,1	-68,0	-36,9	-8,8
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-84,6	-26,4	-18,0	-11,8	12,3	18,5
Dotierung von Planvermögen	-	-3,0	-2,6	-3,4	-6,8	-7,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	130,5	137,1	439,5	516,4	629,6	706,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,8	1,1	2,8	2,6	6,1	5,9
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-0,8	-1,6	-1,6	-4,6	-5,6	-8,6
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-321,8	-186,0	-533,4	-360,6	-1.182,8	-1.010,0
Auszahlungen für Finanzanlagen	-0,2	-	-0,2	-	-0,3	-0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen	295,9	260,6	518,3	397,2	1.569,3	1.448,2
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-26,5	-196,5	-160,4	-897,9	-270,2	-1.007,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,6	-122,4	-174,5	-863,3	116,5	-572,3
Freier Cashflow	78,9	14,7	265,0	-346,9	746,1	134,2

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

TAB: 2.2.2

	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14
in Mio. €				
Dividendenzahlungen	-172,3	-47,9	-172,3	-47,9
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	2,6	1,7	2,6	1,7
Erwerb von eigenen Aktien	-3,1	-2,1	-3,1	-2,1
Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,4	-0,2	-0,5	-0,4
Aufnahme (+) / Tilgung (-) von Darlehen	-	0,1	-0,4	0,1
Rückzahlungen (-) von Anleihen	-	-1,6	-	-12,8
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen	-	-	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-173,2	-50,0	-173,7	-61,4
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-94,3	-35,3	91,3	-408,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-7,0	5,2	10,5	0,1
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	-
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	-101,3	-30,1	101,8	-408,2
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	-	-	370,3	1.005,0
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.	-	-	472,1	596,8
- davon Flüssige Mittel	-	-	478,5	602,8
- davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	-	0,5	0,5
- davon Kontokorrentkredite	-	-	-	-0,4
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-	-	-6,9	-6,1

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/14 + Q4/14 + Q1/15 + Q2/15).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 12.

2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA ¹		TAB: 2.3.1		
	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	1.070,8	936,3	1.015,6	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	721,5	615,6	674,6	
Sachanlagen	4.733,5	3.362,1	4.112,7	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,4	6,7	6,4	
Finanzanlagen	13,8	13,9	13,7	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	137,1	63,3	116,9	
– davon finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	137,1	59,2	114,0	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	84,5	73,4	33,3	
Latente Steuern	54,4	25,1	74,4	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,2	
Langfristige Vermögenswerte	6.100,6	4.480,9	5.373,2	
Vorräte	583,6	475,1	578,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	665,1	570,6	732,9	
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	290,7	205,4	186,2	
– davon finanzielle übrige Forderungen und Vermögenswerte	160,4	91,5	82,6	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	69,4	34,4	74,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	124,4	1.465,8	534,8	
Flüssige Mittel	478,5	602,8	375,2	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.211,7	3.354,1	2.482,0	
AKTIVA	8.312,3	7.835,0	7.855,2	

BILANZ – PASSIVA ¹		TAB: 2.3.2		
	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	645,7	645,8	646,5	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.475,7	2.733,7	3.131,8	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.312,8	3.570,9	3.969,7	
Anteile anderer Gesellschafter	1,1	4,3	4,8	
Eigenkapital	4.313,9	3.575,2	3.974,5	
Finanzverbindlichkeiten	1.513,9	1.509,4	1.512,0	
Übrige Verbindlichkeiten	33,3	12,5	18,1	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	28,2	8,4	14,3	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	154,4	153,2	162,8	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.053,9	860,8	925,3	
Sonstige Rückstellungen	93,6	101,8	105,8	
Latente Steuern	276,3	175,4	275,8	
Langfristiges Fremdkapital	3.125,4	2.813,1	2.999,8	
Finanzverbindlichkeiten	6,0	734,9	39,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231,6	211,1	284,6	
Sonstige Verbindlichkeiten	131,6	109,6	94,2	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	98,4	84,7	67,4	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	96,6	69,2	58,1	
Rückstellungen	407,2	321,9	404,7	
Kurzfristiges Fremdkapital	873,0	1.446,7	880,9	
PASSIVA	8.312,3	7.835,0	7.855,2	

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ¹

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanz-gewinn/Gewinn-rücklagen	Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigenkapital
in Mio. €									
Stand 01.01.2015	191,4	646,5	2.939,0	287,3	3,5	-98,0	3.969,7	4,8	3.974,5
Jahresüberschuss	-	-	316,9	-	-	-	316,9	0,1	317,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	183,9	-0,6	12,3	195,6	-	195,6
Gesamtergebnis der Periode	-	-	316,9	183,9	-0,6	12,3	512,5	0,1	512,6
Dividende des Vorjahres	-	-	-172,3	-	-	-	-172,3	-	-172,3
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-0,8	-	-	-	-	-0,8	-	-0,8
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	3,8	-	-	-	3,8	-3,8	-
Sonstige Eigenkapital-veränderungen	-	-	-0,1	-	-	-	-0,1	-	-0,1
Stand 30.06.2015	191,4	645,7	3.087,3	471,2	2,9	-85,7	4.312,8	1,1	4.313,9
Stand 01.01.2014	191,4	646,8	2.606,0	-5,2	1,9	-48,4	3.392,5	4,1	3.396,6
Jahresüberschuss	-	-	230,3	-	-	-	230,3	0,2	230,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	33,4	1,0	-37,1	-2,7	-	-2,7
Gesamtergebnis der Periode	-	-	230,3	33,4	1,0	-37,1	227,6	0,2	227,8
Dividende des Vorjahres	-	-	-47,9	-	-	-	-47,9	-	-47,9
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-1,0	-	-	-	-	-1,0	-	-1,0
Sonstige Eigenkapital-veränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-0,3	-	-0,3
Stand 30.06.2014	191,4	645,8	2.788,1	28,2	2,9	-85,5	3.570,9	4,3	3.575,2

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im zweiten Quartal 2015 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Pflanzennährstoffen und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Pflanzennährstoffen erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM ¹)

TAB: 2.5.1

in Mio. €	LTM 2015 ¹	2014
Umsatz	4.138,5	3.821,7
EBITDA	1.022,6	895,5
EBIT I	760,3	641,3
Konzernergebnis, bereinigt	461,0	366,6

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/14 + Q4/14 + Q1/15 + Q2/15)

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden sich in unserem Nachtragsbericht auf Seite 22.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN				TAB: 2.5.2
	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14
in Mio. €				
Kursgewinne/Kursverluste	-3,8	0,6	0,3	0,1
Veränderung Rückstellungen	19,2	12,1	20,1	14,1
Sonstiges	-14,9	13,6	-34,7	-
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	0,5	26,3	-14,3	14,2

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS				TAB: 2.5.3
	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14
in Mio. €				
Zinserträge	2,3	7,2	4,9	13,6
Zinsaufwand	-15,6	-56,5	-61,4	-88,7
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,3	-1,1	-2,6	-2,2
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-7,4	-29,5	-38,4	-36,9
Zinsergebnis	-13,3	-49,3	-56,5	-75,1
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-3,3	1,7	14,5	0,4
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	2,9	-0,7	-12,2	-1,0
Sonstiges Finanzergebnis	-0,4	1,0	2,3	-0,6
Finanzergebnis	-13,7	-48,3	-54,2	-75,7

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 3,2 % (30.06.2014: 3,4 %, 31.12.2014: 3,1 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 30. Juni 2015 bei 3,3 % (30.06.2014: 3,8 %, 31.12.2014: 3,6 %).

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG				TAB: 2.5.4
	Q2/15	Q2/14	H1/15	H1/14
in Mio. €				
Körperschaftsteuer	24,5	23,5	53,4	37,3
Gewerbeertragsteuer	19,7	18,9	43,3	29,8
Ausländische Ertragsteuern	8,9	4,6	25,6	13,8
Latente Steuern	7,5	-9,3	2,2	0,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,6	37,7	124,5	81,5

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN					TAB: 2.5.5
	Bewertungskategorie nach IAS 39	30.06.2015		31.12.2014	
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
in Mio. €					
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	13,2	13,2	13,1	13,1
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,5	0,5	0,6	0,6
Finanzanlagen		13,8	13,8	13,7	13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	665,1	665,1	732,9	732,9
Übrige Forderungen und nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	205,2	205,2	140,4	140,4
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	92,3	92,3	56,2	56,2
Andere Vermögenswerte	nicht IFRS 7	130,3	130,3	106,5	106,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		427,8	427,8	303,1	303,1
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	155,1	155,3	461,6	461,7
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	53,8	53,8	106,5	106,5
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	478,5	478,5	375,2	375,2
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.519,9	1.695,6	1.551,3	1.696,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	231,6	231,6	284,6	284,6
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	48,3	48,3	38,7	38,7
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	75,2	75,2	39,9	39,9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	3,0	3,0	3,0	3,0
Andere Verbindlichkeiten	nicht IFRS 7	38,3	38,3	30,6	30,6
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten		164,8	164,8	112,2	112,2

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 30. Juni 2015 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 92,3 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 75,2 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 ist die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 um 457,1 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 727,4 Mio. €; das Umlaufvermögen sank um 270,3 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionen in das Legacy Projekt zurückzuführen. Die Abnahme des kurzfristigen Vermögens beruht weitestgehend auf einer Verringerung der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen; die gegenläufige Zunahme der Übrigen Forderungen und Vermögenswerte sowie Flüssigen Mittel konnte diesen Effekt nicht kompensieren.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 339,4 Mio. € erhöht. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 125,6 Mio. €. Wesentliche Ursache ist der Anstieg der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen in Folge der Senkung des Diskontierungssatzes. Das kurzfristige Fremdkapital sank um 7,9 Mio. €. Einer Abnahme der Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stehen eine Zunahme der Sonstigen Verbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern und Rückstellungen in nahezu gleicher Höhe gegenüber.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 343,9 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht auf dem positiven Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2015. Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2015 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 183,9 Mio. € erhöht. Eigenkapitalmindernd wirkte sich insbesondere die Auszahlung der Dividende in Höhe von 172,3 Mio. € aus.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q2

TAB: 2.5.6

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	500,5	19,6	520,1
Geschäftsbereich Salz	374,0	1,5	375,5
Ergänzende Aktivitäten	39,6	7,2	46,7
Überleitung	0,3	-28,3	-28,0
K+S Gruppe Q2/15	914,4	-	914,3
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	461,1	16,4	477,5
Geschäftsbereich Salz	287,2	1,4	288,6
Ergänzende Aktivitäten	36,9	8,2	45,1
Überleitung	0,5	-26,0	-25,5
K+S Gruppe Q2/14	785,7	-	785,7

GESAMTUMSATZ H1

TAB: 2.5.7

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	1.108,9	40,1	1.149,0
Geschäftsbereich Salz	1.101,0	2,8	1.103,8
Ergänzende Aktivitäten	80,9	15,8	96,6
Überleitung	0,7	-58,7	-58,0
K+S Gruppe H1/15	2.291,5	-	2.291,4
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	968,5	34,5	1.003,0
Geschäftsbereich Salz	928,2	3,3	931,5
Ergänzende Aktivitäten	77,2	16,8	94,0
Überleitung	0,8	-54,6	-53,8
K+S Gruppe H1/14	1.974,7	-	1.974,7

2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)							TAB: 2.6.1		
	Q1/14	Q2/14	H1/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15	Q2/15	H1/15
in Mio. €									
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	507,4	461,1	968,5	451,0	464,5	1.884,0	608,4	500,5	1.108,9
Geschäftsbereich Salz	641,0	287,2	928,2	335,0	515,3	1.778,5	727,0	374,0	1.101,0
Ergänzende Aktivitäten	40,3	36,9	77,2	40,9	40,2	158,3	41,3	39,6	80,9
Überleitung	0,3	0,5	0,8	–	0,1	0,9	0,4	0,3	0,7
Umsatz K+S Gruppe	1.189,0	785,7	1.974,7	826,9	1.020,1	3.821,7	1.377,1	914,4	2.291,5
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	165,5	196,4	361,9	133,6	123,0	618,5	217,2	179,0	396,2
Geschäftsbereich Salz	113,7	26,4	140,1	50,3	85,6	276,0	169,6	70,8	240,4
Ergänzende Aktivitäten	9,8	7,4	17,1	9,9	7,2	34,3	10,0	9,0	19,0
Überleitung	–9,2	–6,7	–15,8	–6,8	–10,6	–33,3	–13,7	–11,5	–25,3
EBITDA K+S Gruppe	279,8	223,5	503,3	187,0	205,2	895,5	383,1	247,3	630,3
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	134,4	159,2	293,6	110,8	84,4	488,8	183,2	143,9	327,2
Geschäftsbereich Salz	89,1	1,7	90,8	24,7	57,4	172,9	142,0	42,6	184,5
Ergänzende Aktivitäten	8,0	5,6	13,6	7,9	2,7	24,2	7,7	6,7	14,4
Überleitung	–11,9	–9,2	–21,1	–9,4	–14,1	–44,6	–16,2	–14,0	–30,2
EBIT I K+S Gruppe	219,6	157,3	376,9	134,0	130,4	641,3	316,7	179,2	495,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

TAB: 2.6.2

	Q1/14	Q2/14	H1/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15	Q2/15	H1/15
in Mio. €									
Umsatzerlöse	1.189,0	785,7	1.974,7	826,9	1.020,1	3.821,7	1.377,1	914,4	2.291,5
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	668,6	436,4	1.105,0	487,5	618,5	2.211,0	728,9	478,2	1.207,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	520,4	349,3	869,7	339,4	401,6	1.610,7	648,2	436,2	1.084,4
Vertriebskosten	242,8	174,9	417,7	170,6	207,9	796,2	249,0	183,1	432,1
Allgemeine Verwaltungskosten	45,1	45,1	90,2	44,9	55,4	190,5	51,1	54,5	105,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,0	2,8	5,8	2,8	3,6	12,2	3,1	4,3	7,4
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-12,1	26,3	14,2	11,9	0,5	26,6	-14,8	0,5	-14,3
Beteiligungsergebnis	1,0	0,3	1,3	2,6	0,9	4,8	0,3	2,3	2,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-23,1	39,3	16,2	16,2	-14,9	17,5	-62,4	30,6	-31,8
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	195,3	192,4	387,7	151,8	121,2	660,7	268,1	227,7	495,8
Finanzergebnis	-27,4	-48,3	-75,7	-24,1	-26,2	-126,0	-40,5	-13,7	-54,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	167,9	144,1	312,0	127,7	94,9	534,6	227,6	214,0	441,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,8	37,7	81,5	38,5	33,4	153,4	63,9	60,6	124,5
– davon: latente Steuern	9,9	-9,3	0,6	3,5	21,5	25,6	-5,3	7,5	2,2
Jahresüberschuss	124,1	106,4	230,5	89,2	61,5	381,2	163,7	153,3	317,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	0,2	0,2	0,2	0,3	0,7	0,1	0,1	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	124,1	106,2	230,3	89,0	61,2	380,5	163,6	153,3	316,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	219,6	157,3	376,9	134,0	130,4	641,3	316,7	179,2	495,9
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹	192,2	109,0	301,2	109,9	104,1	515,2	276,2	165,5	441,7
Konzernergebnis, bereinigt ¹	141,5	81,1	222,6	76,3	67,7	366,6	198,3	118,7	317,0

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

TAB: 2.6.3

	Q1/14	Q2/14	H1/14	Q3/14	Q4/14	2014	Q1/15	Q2/15	H1/15
in Mio. €									
Investitionen ¹	164,6	271,6	436,2	294,8	422,2	1.153,2	199,8	355,5	555,4
Abschreibungen ¹	60,2	66,2	126,4	53,1	74,7	254,3	66,4	68,1	134,4
Working Capital	696,9	–	628,5	705,9	–	768,1	831,2	–	840,1
Nettoverschuldung	831,9	–	1.098,2	1.305,0	–	1.676,0	1.653,1	–	2.019,1
Ergebnis je Aktie, bereinigt ² (€)	0,74	0,42	1,16	0,40	0,36	1,92	1,04	0,62	1,66
Buchwert je Aktie (€)	18,20	–	18,68	20,14	–	20,77	23,12	–	22,54
Durchschnittliche Anzahl Aktien ³ (Mio.)	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs (XETRA, €)	23,85	–	24,02	22,46	–	22,92	30,41	–	36,37
Mitarbeiter per Stichtag ⁴ (Anzahl)	14.330	–	14.248	14.334	–	14.295	14.248	–	14.201

¹ Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/15: 28,6 % (Q2/14: 28,6 %).

³ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FINANZKALENDER

TERMINE

TAB: 2.6.4

	2015/2016
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	11. November 2015
Capital Markets Day	12. November 2015
Bericht über den Geschäftsverlauf 2015	10. März 2016
Hauptversammlung, Kassel	11. Mai 2016
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2016	11. Mai 2016
Dividendenzahlung	12. Mai 2016
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016	11. August 2016

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S-Investor Relations
Inhouse produziert mit FIRE.sys